

# BÜRGERZEITUNG

Wochenblatt

mit amtlichen Bekanntmachungen  
der Gemeinde

## MALSFELD

Jahrgang 13

Donnerstag, den 17. April 1980

Nummer 16

## Frühlingszeit – Sämannszeit

(gag) Allorts hat der Frühling seinen Einzug gehalten und erfreut die Menschen mit strahlender Sonne und erster Blütenpracht. Überall rühren sich fleißige Hände, um Garten, Feld und Wiese zu bestellen.

Im heimischen Vorgarten wird gehackt und gejätet. Alte Bäume, Hecken und Sträucher werden gestutzt. Der Rasen erfährt seinen ersten Schnitt und wird kräftig gedüngt. Im Nutzgarten fällt unter der Schärfe des Spatens die harte Erde, wird weich und bereit, keimendes Leben in sich aufzunehmen. Da wird gestreut und gerechet, gesät und gepflanzt. Stöcke mit bunt beschrifteten Tüten versehen künden, was der „Gärtner“ in den Gartenbeeten einmal erwartet.

Der Landschaftsgestalter läßt seine Ideen spielen und verzaubert Parks und Anlagen in ein naturhaft schönes Märchenland. Auch der Bauer beginnt mit der Flur- und Feldbestellung. Zwar gehört das Bild des pflügenden und säenden Bauern längst der Vergangenheit an. Wiehernde Pferde oder schnaufende Zugkühe vor dem Pflug trifft man allenthalben noch in steilen, unebenen Bergdörfern. Statt dessen rollen qualmende Traktoren und ratternde Maschinen über Wiesen und Felder und verrichten mühelos des Bauern harte Arbeit. Erprobte Chemiedünger helfen, selbst den kargsten Boden fruchtbringend zu nutzen. Wahrlich ein lobenswerter Fortschritt für die so beschwerliche Arbeitswelt des bäuerlichen Menschen.

Ob Hobbygärtner, Landschaftsbildner oder Landmann, sie alle leben in einer größeren Abhängigkeit als Menschen anderer Berufe. Sie sind einfach nicht Herr ihrer Arbeit vom Anfang bis zum Ende. Sie sind eher „Knechte“ und tun am „großen Werke“ das Geringste. Weder spektakuläre Bodenverbesserungen mit Rationalisierung der Arbeit, noch Berücksichtigung kühner Wettervorhersagen kluger Metereologen, noch persönliches Können und Wissen garantieren das Gelingen ihres Werkes.

Der ländliche Mensch lebt in einem Gefühl der Ohnmacht. Er vermag nicht, den Lebenskeim im Samenkorn zu wecken und seine Saat wachsen zu lassen. Er hat das sicherste Maß für das, was er tut, und was der Schöpfer tut. Zwar ist das Bild des Bauern, der stumm und ehrfürchtig sein entblößtes Haupt vor seinem Acker beugt, längst verblaßt. Aber man verspürt beim Landmann auch heute noch eine selbstverständliche Frömmigkeit, eine Gottesnähe, die sein Leben mehr oder weniger bewußt prägt.

Frühlingszeit heißt Sämannszeit. Sämannszeit heißt glauben und hoffen auf des Allmächtigen Hilfe. Dies gilt auch noch im Zeitalter modernster Technik und bemerkenswerten Erkenntnissen der Wissenschaft.



## Steuerausfälle und Unwägbarkeiten für den Hessenhaushalt

Obwohl durch geringere Steuererwartungen, zusätzliche Personalkosten, wachsende Zinslasten und steigende Preise die Unwägbarkeiten für die Einhaltung des diesjährigen "Haushaltsfahrplans des Landes" zunehmen, sieht Hessens Finanzminister Heribert Reitz zur Zeit noch keinen Anlaß zu spektakulären Sparaktionen im Bereich der Landesverwaltung. Dies betonte der Minister vor Pressevertretern in Wiesbaden. Reitz bezifferte die für 1980 zu erwartenden Steuerminde-rinnahmen für den Hessenetat, die vor allem durch die jüngsten Korrekturen der Steuerschätzung sowie durch Nachzahlungen im Länderfinanzausgleich zu erwarten sind, auf rund 250 Millionen Mark. Für die jetzt beschlossenen Tarifierhebungen im öffentlichen Dienst muß das Land rund 60 Millionen Mark mehr gegenüber den Haushaltsansätzen darauflegen. Weitere rund 40 Millionen Mark zusätzlich wird die Landeskasse durch die mit dem anstehenden Steuerentlastungspaket bereits für Ende 1980 vorgesehene Anhebung des Weihnachtsfreibetrages von 400 auf 600 Mark "erleichtert". Angesichts der jetzt eingetretenen und kaum voraussehbaren Risiken für den Vollzug des Landeshaushalts in diesem Jahr fühlt sich Hessens Finanzminister in seiner vorsichtigen Haltung bei der Etatplanung bestätigt. Trotz der absehbaren "Verengung" in der zweiten Jahreshälfte hofft der "Hüter der hessischen Finanzen" deshalb einigermaßen über die Runden zu kommen, wenn böse Überraschungen ausbleiben.

Reitz sprach sich bei gleicher Gelegenheit für die nach dem Volumen ungeschmälerte Verabschiedung der geplanten Steuerentlastungsgesetze aus, Vorschläge, die beabsichtigten Steuersenkungen ganz oder teilweise zu streichen, würden sich einseitig zu Lasten der Arbeitnehmer auswirken, sagte Reitz. Insbesondere ein Verzicht auf die Korrektur des Einkommensteuertarifs müsse zu einer unverantwortlichen Ausweitung der Steuerprogression für mittlere Einkommensbezieher führen. Auf die längst überfällige Anpassung des Steuertarifs könne deshalb auch mit Blick auf die jetzt zwischen den Tarifparteien ausgehandelten Lohn- und Gehaltssteigerungen nicht verzichtet werden. Hessen, kündigte der Minister an, werde im Bundesrat dafür eintreten, daß das Steuerentlastungspaket mit seinem gesamten Volumen verabschiedet wird.

## Steuerliche Ungereimtheiten beim Versorgungsausgleich für Geschiedene

Der Hessische Finanzminister Heribert Reitz hat in Wiesbaden gefordert, die bestehenden steuerlichen Ungereimtheiten beim Versorgungsausgleich für Geschiedene schnellstens zu beseitigen. Reitz betonte, nachdem das Bundesverfassungsgericht die Verfassungsmäßigkeit des mit der Familienrechtsreform eingeführten neuen Altersversorgungsausgleichs grundsätzlich bejaht habe, sei es nunmehr an der Zeit, die "Akten von Familienrecht und Steuerrecht" dort einander anzupassen, wo es bei der Besteuerung von Geldrenten (Renten aus der Sozialversicherung, Beamtenpensionen, betriebliche Ruhegeldleistungen, Renten aus berufsständischen und Versorgungseinrichtungen und der Zusatzversorgung des Bundes und der Länder sowie Renten aus privaten Versicherungen) zu groben Ungereimtheiten komme.

Einen "Stein des Anstoßes" sieht der Minister vor allem in der steuerlichen Behandlung des sogenannten schuldrechtlichen Versorgungsausgleichs - das sind finanzielle Leistungen, die z. B. zum Aufbau einer Alterssicherung des früheren Ehepartners gezahlt werden, wenn dieser keine eigenen Versorgungsansprüche hat. Es sei nicht einzusehen, daß der Zahlungspflichtige auch für den Teil der Versorgungsbeträge steuerlich herangezogen werde, den er zugunsten des früheren Ehepartners abführen müsse, während dieser in den meisten Fällen für die ihm zustehenden Versorgungsausgleichsgelder keinen Pfennig zu versteuern habe. Diese steuerliche Rechtspraxis sei dringend "reparaturbedürftig", sagte Reitz, sie widerspricht auch dem Grundgedanken eines gerechten Ausgleichs der Altersversorgung nach der Scheidung; denn der Gesetzgeber sei davon ausgegangen, daß die während der Ehezeit erworbenen Versorgungsansprüche auf beide ehemaligen Ehegatten gleichmäßig verteilt werden. Dieses prinzipiell richtige Anliegen werde jedoch durch die ungleiche Einkommensbesteuerung bis zur Unzumutbarkeit verzerrt. Zur Lösung des Problems ist für Reitz eine Regelung denkbar, nach der dem Zahlungsverpflichteten die in den Versorgungsausgleich fließenden Geldleistungen von der Einkommensteuer abgezogen und gleichzeitig entsprechende Beträge beim Ausgleichsberechtigten versteuert werden. Hessen werde in dieser Sache auf eine baldige bundeseinheitliche Regelung drängen, kündigte Reitz an.

Innenminister Ekkehard Gries hat im Einvernehmen mit dem Finanzminister 15 von dem Fortfall der Lohnsummensteuer besonders betroffenen Städten und Gemeinden für die nächsten drei Jahre einen Ausgleichsbetrag in Höhe von insgesamt 60 Millionen Mark bewilligt. Gries wies darauf hin, daß durch das Steueränderungsgesetz 1979, mit dem die gewerbliche Wirtschaft entlastet werden soll, die Lohnsummensteuer mit Wirkung vom 1. Jan. 1980 abgeschafft worden sei. Um den betroffenen Kommunen einen Ausgleich zu gewähren, habe der Bundesgesetzgeber von 1980 an den Anteil der Städte und Gemeinden am Einkommensteueraufkommen von bisher 14 % auf 15 % erhöht und die Gewerbesteuerungslage um ein Drittel gesenkt. In Hessen hätten bis Ende 1979 124 von 426 Städten und Gemeinden die Lohnsummensteuer erhoben. Durch die Ausgleichsregelung des Bundes würden bei 91 hessischen Kommunen die Verluste ausgeglichen. Um den durch den Lohnsummensteuerfortfall besonders betroffenen hessischen Städten und Gemeinden einen Ausgleich zu gewähren, hat der Hessische Landtag nach Mitteilung von Innenminister Gries einen Betrag von 60 Millionen Mark bereitgestellt, der in diesem Jahr in Höhe von 30 Millionen Mark, 1981 in Höhe von 20 Millionen Mark und 1982 in Höhe von 10 Millionen Mark auf diese Kommunen verteilt werden soll. Als weitere Voraussetzung erwarte der Landesgesetzgeber eine Eigenkompensation dieser Städte und Gemeinden in Form einer angemessenen Anhebung des Gewerbesteuerhebesatzes. Nach den Zielvorstellungen des Steueränderungsgesetzes 1979 komme nur eine maßvolle Erhöhung infrage. Bei der Gewährung der Ausgleichsmittel als Maßstab für die Eigenkompensation habe er daher nur eine Erhöhung des Gewerbesteuerhebesatzes um 10 %, höchstens jedoch auf 330 % zugrunde gelegt. Gries wies darauf hin, daß es sich hierbei nur um eine rechnerische Annahme handle. Sie müsse nicht zu entsprechenden Hebesatzerhöhungen führen, sondern können und solle auch durch Einsparungen realisiert werden. Nach diesen Kriterien ergäbe sich bei weiteren 18 Städten und Gemeinden in Hessen eine Verbesserung, so daß nur noch 15 mit einem Verlust belastet würden. Entsprechend ihrem Verlustanteil seien die zur Verfügung stehenden Mittel diesen 15 Kommunen bewilligt worden. Die Berechnungen stützten sich auf die Ergebnisse des Jahres 1977.

## Innenminister Gries bewilligt 60 Millionen Mark für Lohnsummensteuerfortfall

Um den durch den Lohnsummensteuerfortfall besonders betroffenen hessischen Städten und Gemeinden einen Ausgleich zu gewähren, hat der Hessische Landtag nach Mitteilung von Innenminister Gries einen Betrag von 60 Millionen Mark bereitgestellt, der in diesem Jahr in Höhe von 30 Millionen Mark, 1981 in Höhe von 20 Millionen Mark und 1982 in Höhe von 10 Millionen Mark auf diese Kommunen verteilt werden soll. Als weitere Voraussetzung erwarte der Landesgesetzgeber eine Eigenkompensation dieser Städte und Gemeinden in Form einer angemessenen Anhebung des Gewerbesteuerhebesatzes. Nach den Zielvorstellungen des Steueränderungsgesetzes 1979 komme nur eine maßvolle Erhöhung infrage. Bei der Gewährung der Ausgleichsmittel als Maßstab für die Eigenkompensation habe er daher nur eine Erhöhung des Gewerbesteuerhebesatzes um 10 %, höchstens jedoch auf 330 % zugrunde gelegt. Gries wies darauf hin, daß es sich hierbei nur um eine rechnerische Annahme handle. Sie müsse nicht zu entsprechenden Hebesatzerhöhungen führen, sondern können und solle auch durch Einsparungen realisiert werden. Nach diesen Kriterien ergäbe sich bei weiteren 18 Städten und Gemeinden in Hessen eine Verbesserung, so daß nur noch 15 mit einem Verlust belastet würden. Entsprechend ihrem Verlustanteil seien die zur Verfügung stehenden Mittel diesen 15 Kommunen bewilligt worden. Die Berechnungen stützten sich auf die Ergebnisse des Jahres 1977.

Nach diesen Kriterien ergäbe sich bei weiteren 18 Städten und Gemeinden in Hessen eine Verbesserung, so daß nur noch 15 mit einem Verlust belastet würden. Entsprechend ihrem Verlustanteil seien die zur Verfügung stehenden Mittel diesen 15 Kommunen bewilligt worden. Die Berechnungen stützten sich auf die Ergebnisse des Jahres 1977.

Nach diesen Kriterien ergäbe sich bei weiteren 18 Städten und Gemeinden in Hessen eine Verbesserung, so daß nur noch 15 mit einem Verlust belastet würden. Entsprechend ihrem Verlustanteil seien die zur Verfügung stehenden Mittel diesen 15 Kommunen bewilligt worden. Die Berechnungen stützten sich auf die Ergebnisse des Jahres 1977.



# Bürgerzeitung

WOCHENBLATT MIT  
ÖFFENTLICHEN BEKANNTMACHUNGEN  
DER KOMMUNALVERWALTUNG

Die Bürgerzeitung erscheint wöchentlich. - Herausgeber, Druck und Verlag: VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG, Waberner Straße 18 - Postfach 106 - 5580 Fritzlar - Telefon 0 56 22-20 49 und 20 40.  
Verantwortlich für den Inhalt: Erich Meiers. - Vierteljährlicher Bezugspreis: DM 5,90 - Nur im Abonnement zu beziehen.  
Im Bedarfsfall Einzelstücke durch den Verlag zum Preis von DM 0,60 + Versandkosten.

Auch der Bundesgesetzgeber habe bei seinen Beratungen und Entscheidungen auch diese Zahlen zugrunde gelegt, weil sie lückenlos vorgelegen hätten und 1977 das letzte Jahr gewesen sei, in dem die Lohnsummensteuer unbeeinflusst von der Steuerreform des Jahres 1978 erhoben wurde. Innenminister Gries nahm diese Ausgleichszahlung zum Anlaß, die hessischen Städte und Gemeinden, die aus der Ausgleichsregelung für den Lohnsummensteuerfortfall Mehreinnahmen verbuchen können, noch einmal dringend darauf hinzuweisen, diese Einnahmen entsprechend den Erwartungen des Bundesgesetzgebers an die örtliche gewerbliche Wirtschaft weiterzugeben. Lege man das Rechenergebnis des Jahres 1977 zugrunde, hätten allein die Kommunen, die keine Lohnsummensteuer erhoben haben, weit über 100 Millionen Mark an Mehreinnahmen zu verzeichnen.

### Wochenendlehrgang:

#### “Herstellung von schmückenden Gegenständen“

Der Kreisausschuß des Schwalm-Eder-Kreises, Amt für Jugend und Sport, Abteilung Jugendpflege, veranstaltet am 11. und 12. Mai 1980 einen Wochenendlehrgang auf dem Mosenberg (Jugendherberge) unter dem Thema: “Herstellung von schmückenden Gegenständen.“

Es soll bei diesem Wochenendlehrgang erlernt werden, Schmuck mit einfachen Mitteln herzustellen; z. B. mit Draht, Glasperlen, Holzperlen usw.

Kursleiter ist Schmuck- und Gerätedesigner Alexander Zickendraht.

Der Lehrgang beginnt am Samstag, dem 11. Mai 1980 um 15.00 Uhr und endet am Sonntag, dem 12. Mai 1980 gegen 13.00 Uhr nach dem Mittagessen.

Die Teilnahmegebühr beträgt ein schl. Übernachtung, Verpflegung und fachlicher Anleitung 5,- DM.

Anmeldungen nimmt das Amt für Jugend und Sport, Abt. Jugendpflege, Parkstr. 6, 3588 Homberg, Tel. 05681/71-485 und 486, entgegen.

## Aus dem Rathaus wird berichtet

### Durchführung von Bürgersprechtagen des Versorgungsamtes Kassel

Die vom Hess. Sozialminister angekündigten Sprechstage werden vom 15.4.1980 an jedem zweiten Dienstag im Monat in Homberg durchgeführt.

In der Zeit zwischen 10.00 und 18.00 Uhr wird ein Bediensteter des Versorgungsamtes Kassel im Kreisverwaltungsgebäude des Schwalm-Eder-Kreises Homberg, Parkstr. 6, Bücherei im Erdgeschoß des Neubaus die Sprechstunde abhalten.

Im Rahmen des sozialen Entschädigungsrechtes wird er den Bürgern bei Vorsprachen Auskunft geben, sie über die gesetzlichen Möglichkeiten aufklären und beraten, um Ansprüche und Vergünstigungen zu verwirklichen.

Malsfeld, den 11. April 1980

Der Gemeindevorstand  
gez. STÖHR  
Bürgermeister

### Sprechstunden der Gemeindeverwaltung

Montag bis Freitag	8.30 bis 12.00 Uhr
für Berufstätige Mittwoch	18.30 bis 20.00 Uhr
In Beiseförth werden die Sprechstunden	
donnerstags abgehalten	11.00 bis 12.00 Uhr

### Sprechstunden im OT Dagobertshausen

Jeden Donnerstag von 18.30 bis 19.30 Uhr hält der Ortsvorsteher Karl Ludolph im Feuerwehrgerätehaus Sprechstunden ab. Während dieser Zeit können aus der Gemeindebücherei Bücher entliehen werden.

### Sprechstunden im OT Elfershausen

Jeden Dienstag von 19.00 bis 20.00 Uhr hält der Ortsvorsteher Karl Harbusch in seiner Wohnung, Am Sportplatz 6, Sprechstunden ab.

### Sprechstunden im OT Ostheim

Jeden Freitag von 19.00 bis 20.00 Uhr hält der Ortsvorsteher Karl Hain in seiner Wohnung Sprechstunden ab.

### Dienststunden der Gemeindekasse

Montag bis Freitag von 8.30 bis 12.00 Uhr

### Gemeindebücherei

Buchausgabe mittwochs von 17.00 bis 19.00 Uhr

### Schalterstunden Postamt Malsfeld

Montag bis Freitag von 8.00 bis 11.30 Uhr  
und von 15.00 bis 17.00 Uhr  
Sonnabend von 8.00 bis 12.00 Uhr  
An Sonn- und Feiertagen ist der Schalter beim Postamt Malsfeld geschlossen. Nächstes Postamt mit Sonntagsdienst in Melsungen, Schalterstunden von 9.00 bis 10.00 Uhr.

### Postamt Beiseförth

Montag bis Freitag von 8.30 bis 11.00 Uhr  
und von 15.00 bis 17.00 Uhr  
Samstag von 8.30 bis 12.00 Uhr  
Kastenleerung sonntags nur an der Poststelle.

### Bahnhof Beiseförth

Schalterstunden an Wochentagen außer samstags und sonntags  
von 7.15 bis 11.55 Uhr  
von 12.20 bis 15.50 Uhr

### Sprechstunden im OT Mosheim

Jeden Montag von 19.00 bis 20.00 Uhr hält der Ortsvorsteher L. Pfannkuche in seiner Wohnung Sprechstunden ab.

### Sprechstunden des Ortsvorstehers im OT Beiseförth

Jeden Donnerstag hält der Ortsvorsteher Herbert Harbusch Sprechstunden ab 11.00 bis 12.00 Uhr

### Sprechstunden im OT Sipperhausen

Jeden Mittwoch von 18.00 bis 19.00 Uhr hält der Ortsvorsteher Riemenschneider in seiner Wohnung Sprechstunden ab.

### NOTRUF

Polizei Melsungen  
DRK Melsungen

Tel. 8031  
Tel. 2000

## STANDESAMTLICHE NACHRICHTEN

### Geburt

Am 6. April 1980  
Melanie Erika Wilmesmeier, Eltern: Mario Dieter Eilmesmeier und Erika Käthe Wilmesmeier, geb. Werth, beide wohnhaft in Malsfeld-Beiseförth, Mühlenstr. 7

### Sterbefall

Am 10. April 1980 – Frau Berta Hering, geb. Weese aus Malsfeld-Beiseförth, Brückenstr. 22

## WIR GRATULIEREN

Zum 79. Geburtstag

Herrn Heinrich Besser, Malsfeld, Gartenstr. 4  
geb. am 18.4.1901

Zum 77. Geburtstag

Herrn Friedrich Lotzgeselle, Malsfeld-Beiseförth, Bergstr. 5  
geb. am 18.4.1903

Zum 75. Geburtstag

Frau Dorothea Fsicher, Malsfeld-Beiseförth, Brunnenstr. 1  
geb. am 19.4.1905

Zum 83. Geburtstag

Frau Margarete Clobes, Malsfeld-Sipperhausen, Dickershäuser  
Str. 4 - geb. am 20.4.1897

Zum 78. Geburtstag

Frau Gertrud Ellenberger, Malsfeld-Beiseförth, Mühlstr. 23  
geb. am 20.4.1902

Zum 90. Geburtstag

Herrn Heinrich Fuhr, Malsfeld, Guthardtstr. 5  
geb. am 21.4.1890

Zum 83. Geburtstag

Herrn Heinrich Schmidt, Malsfeld-Mosheim, Steckensweg 6  
geb. am 23.4.1897

Zum 79. Geburtstag

Frau Lina Schmelz, Malsfeld-Beiseförth, Mühlenstr. 24  
geb. am 23.4.1901

## BEREITSCHAFTSDIENSTE

### Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Am Wochenende, dem 19., 20. April 1980 (v. Samstag 14.00  
Uhr bis Montag 8.00 Uhr) sowie am 23. April 1980  
(v. 14.00 Uhr bis Donnerstag 8.00 Uhr), ist

Herr Emsmann, Malsfeld, Schulstr. 7 /  
Tel. 05661/2252

dienstbereit.

### Zahnärztlicher Notdienst

Am Wochenende, dem 19., 20. April 1980 ist

ZA Kiper, Morschen-Altmorschen  
Tel. 05664/1314

dienstbereit.

### Apothekendienst

Am Wochenende, dem 19., 20. April 1980 ist die

Rathaus-Apotheke, Melsungen,  
Am Markt 3, Tel. 05661/2185

dienstbereit.

## KIRCHLICHE NACHRICHTEN

### Evangelische Kirchengemeinden

#### MALSFELD

- 20.4. 10.00 Uhr Gottesdienst/Konfirmation  
10.30 Uhr Kindergottesdienst  
19.4. 20.00 Uhr Beichtgottesdienst  
20.4. 18.00 Uhr Abendandacht  
21.4. 20.00 Uhr Bläserprobe

- 22.4. 19.30 Uhr Jungkreis  
23.4. 20.00 Uhr Kirchenchor  
14.30 Uhr Frauenkreis/Fahrt nach Rotenburg

#### BEISEFÖRTH

- 20.4. 9.15 Uhr Gottesdienst  
10.30 Uhr Kindergottesdienst

#### DAGOBERTSHAUSEN

- 20.4. 9.00 Uhr Gottesdienst  
10.00 Uhr Kindergottesdienst  
23.4. 15.30 Uhr Jungenjungschar

#### ELFERSHAUSEN

- 20.4. 11.00 Uhr Gottesdienst  
10.00 Uhr Kindergottesdienst

#### MOSHEIM

- 20.4. 10.00 Uhr Gottesdienst /Konfirmation  
Ostheim/Mosheim

#### SIPPERHAUSEN

- 20.4. 11.15 Uhr Gottesdienst

### Landeskirchliche Gemeinschaft Malsfeld, Grüne Straße

- 20.4. 20.00 Uhr Wortverkündigung  
21.4. 15.00 Uhr Kinderstunde  
16.00 Uhr Mädchenjungschar  
24.4. 20.00 Uhr Bibelstunde

## Jetzt beginnt die Zeit der Geranien

Ein paar Wochen noch - dann beginnt es auch in den Blumenkästen vor den Fenstern, auf dem Balkon oder am Terrassenrand wieder zu blühen. Blüten von Mai bis November, die jedes Maß an Wärme und Sonnenglut vertragen und deshalb besonders für den Südbalkon unentbehrlich sind, liefern die Geranien (die der Gärtner Pelargonien nennt). Da sie so feurig in ihren Farben und so unverwundlich als Pflanze sind,



kann man gar nicht genug von ihnen haben. Zu den Eiseheiligen aber ist die jeweilige Neuanschaffung nicht eben billig. Viele Blumenfreunde überwintern deshalb ihre Geranien, die ja als Stauden jährlich wiederblühen, wenn man sie nur - da sie als gebürtige Afrikanerinnen frostempfindlich sind - bei etwa 10 Grad überwintert hat. Jetzt aber ist es Zeit, sich ihrer zu erinnern. Wenn man es richtig gemacht hat, stehen sie in einem kühlen, trockenen, halbdunklen Kellerraum. Gegossen werden sie über Winter nur ganz wenig, so daß die Erde nicht staubtrocken wurde. Diese durch Licht- und Wasserdiät gekennzeichnete Ruhezeit ist jetzt zu Ende. Man schneidet die Pflanzen zurück, und zwar auf wenigstens zwei, höchstens vier Augen (Austriebsknospen). Diesen scharfen Rückschnitt lohnen sie mit einem kräftigen Neutrieb und reichem Blütenansatz. Nach dem Rückschnitt wartet man etwa eine Woche, dann werden die Geranien in frische (Blumen-) Erde eingetopft. Mit dem Angießen sparsam sein: Die Wurzeln müssen in der Erde erst wieder Fuß fassen, ehe sie stärkeres Wässern vertragen.

Im April stellt man die Pflanzen noch an das helle Fenster. Im Mai werden sie tagsüber auf dem Balkon abgehärtet und nach den Eiseheiligen (Mitte Mai) endgültig ausgepflanzt.

**PAPIERMACHER –  
ALS BERUF ATTRAKTIV**

In den Schulen beginnen jetzt bereits die Überlegungen für die Berufswahl der Schulabgänger. Handelskammern und Verbände empfehlen jungen Menschen, die eingefahrenen Geleise mancher Standardberufe zu meiden und sich auf anderen Gebieten zu informieren.

Hessens Papiererzeuger haben beispielsweise seit 1974 den Beruf des PAPIERMACHERS systematisch aufgebaut. 1979 erlernten 25 junge Leute diesen Beruf, in diesem Jahr sind es bereits 35.

Der Unterricht wird zum Teil in den hessischen Unternehmen selbst, aber auch als Blockunterricht in der Papiermacherschule in Gernsbach im Schwarzwald gegeben. Bei dieser Unterrichtsform kommen Jugendliche aus allen Teilen der Bundesrepublik zusammen, um dort im Murgtal Arbeitsbereiche kennenzulernen, die die Ausbildung im Lehrbetrieb ergänzen. Eine informative Broschüre gibt Auskunft über den Beruf und die Aufstiegschancen. Sie liegt den Arbeitsämtern bereits vor, kann aber auch beim Arbeitgeberverband der Papier-, Pappen-, Zellstoff- und Holzstoffindustrie für das Land Hessen e.V., Abraham-Lincoln-Straße 24, 6200 Wiesbaden, Tel. 06121/79057, angefordert werden.

**Sehr geehrter Anzeigenkunde !**

Für Fehler aus telefonischer Übermittlung jeder Art übernimmt der Verlag keine Haftung.

**BRAUTMODEN „SIGRID“**

*....immer das Besondere!*



**Festliche Abend-Kleidung,  
individuell und elegant!  
Auf Wunsch Maßanfertigung!**

Kassel · Brüderstr. 1/Steinweg (nahe Altmarkt  
Parkplätze an der Markthalle) · Telefon 75786

**POLSTERMÖBEL nord**



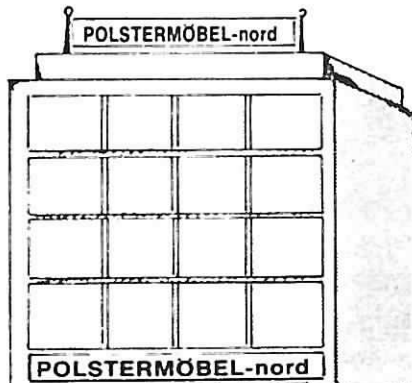
Großer  
Parkplatz  
am Haus

35 Kassel, Holl. Straße 87 · Tel. (05 61) 89 76 69

Straßenbahnhaltestelle: Karolinenstraße

**Große POLSTERMÖBELSCHAU in 5 Etagen**

Fam. Siebert aus Schwarzenborn urteilte: Dieser Weg hat sich gelohnt. Diese Riesen-Auswahl an Polstermöbeln mit dem erstklassigen Sitzkomfort kann man weiterempfehlen.



**Elementgruppen**

**Sessel**

ca. 100 Stück  
statt 278,-

nur **122,-**

**Schwere Stilgarnitur**

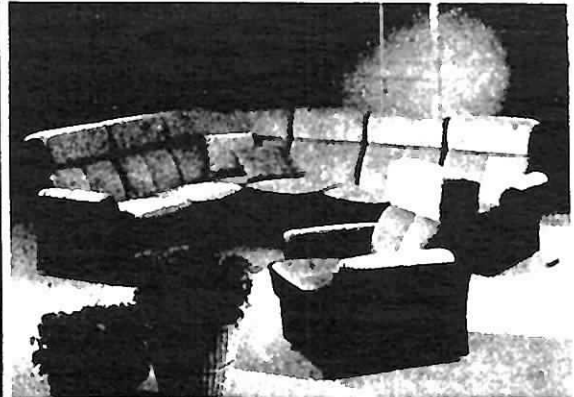
Sitz orig. Federkern  
Stoff 100% Dralon-Velours  
Couch  
4sitzig  
2 Sessel

**1920,-**

**Senioren-  
Schlafcouchgarnitur**

orig. Federkern  
(15 Jahre  
Garantie)  
schwerste  
Velours-Stoffe

nur **1780,-**



**Elementgruppen**

(komplett)

Sitz orig. Federkern  
100% Dralon-Velour-Stoff  
trotz Preiserhöhung

**1780,-**

**Auch der  
weiteste Weg  
lohnt sich!**

**Bittenotieren  
Sie unsere  
Adresse!**

35 Kassel, Holl. Str. 87  
Sonntag  
freie Möbelschau

**Heute bestellt – morgen im Haus**

**Ihre alten POLSTERMÖBEL nehmen wir in Zahlung**

## Ferien auf dem Lande

In dem neuen Wegweiser FERIEN AUF DEM LANDE werden von der Nordsee bis zu den Alpen in diesem Jahr über 2000 komplette Ferienwohnungen und -häuser verschiedener Größe zwischen DM 6,- und DM 12,- pro Tag und Person je nach Lage und Komfort angeboten. Außerdem ca. 10 000 Einzel-, Doppel- und Mehrbettzimmer mit Frühstück ab DM 9,-, Halbpension ab DM 15,- und Vollpension ab DM 19,-. Für Kinder, die überall willkommen sind, und in der Vor- und Nachsaison gibt es beträchtliche Ermäßigungen. Hunde dürfen auf Anfrage meist mitgebracht werden. Schwimmbäder, Gastwirtschaften

und Einkaufsmöglichkeiten sind im Ort oder in erreichbarer Nähe. In den zahlreichen Winzerbetrieben locken Weinproben. Von Urlaubern und von der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft gut beurteilte Quartiere sind gekennzeichnet. Der Wegweiser, 520 Seiten stark, macht detaillierte Angaben über jedes Quartier, die meisten werden im Bild vorgestellt; er kostet DM 10,-, ist zu beziehen über viele der Volks- und Raiffeisenbanken, den Buchhandel und selbstverständlich direkt vom LANDSCHRIFTEN-VERLAG GMBH, Kurfürstenstraße 53, 5300 Bonn 1.

**IBIZA**  
ab  
**DM 155,-**

# Der TOP-Hit für Club-Urlauber

Club Aquarium, Cala Vadella

Verleben Sie Ihren Urlaub in einer der schönsten Clubanlagen auf der Ferieninsel IBIZA, abseits vom Hauptverkehr in landschaftlich reizvoller Umgebung an der Westküste. Verbringen Sie die schönste Zeit des Jahres in einer netten, lockeren und legeren Atmosphäre.

In der Clubanlage finden Sie u.a. Restaurants, Supermärkte, Swimmingpools, Tauchschule und einen clubeigenen Tennisplatz.

Die komfortablen Appartements sind im typischen ibizenker Stilerbaut und eingerichtet.

Sie wohnen:

### Typ 2 für 3 Personen

Wohnraum mit Schlafgelegenheit, 1 Schlafzimmer mit 2 Betten, Bad Dusche/WC, Küche in Pantryform, Terrasse oder Balkon, offener Kamin

### Typ 3 für 4-5 Personen

Beschreibung wie Typ 2 jedoch mit einem zusätzlichen Schlafzimmer mit Betten DU/WC und separatem Eingang, ideal für größere Familien

### Preis pro Woche/Person:

	10.5.-28.6.80	28.6.-30.8.80
	30.8.-27.9.80	
Typ 2		
3 Personen	169.- DM	199.- DM
Typ 3		
4/5 Personen	155.- DM	175.- DM
5. Person frei		

Zuzgl. Versicherungspaket und Bearbeitungsgebühr obligatorisch DM 45,-.

### Leistungen:

Unterbringung im gebuchten Typ, tägliche Reinigung, außer Geschirr. Gas, Strom. Täglicher Handtuchwechsel, wöchentlicher Wechsel der Bettwäsche.

### Fährverbindungen nach Ibiza:

Barcelona - Ibiza mehrmals wöchentlich  
Genua - Ibiza 1 x wöchentlich  
Preise und Verkehrstage auf Anfrage  
Flüge auf Anfrage.

Buchung und Beratung in Ihrem Reisebüro oder bei



MAGNET Appartement-Ring  
Silberburgstraße 50  
Postfach 308  
7410 Reutlingen  
Telefon 07121/4 1026-28

## ANZEIGENANNAHMESCHLUSS

für die nächste Ausgabe ist Montag, 9.00 Uhr  
beim Verlag

Jüngerer Bankkaufmann oder Verwaltungs-/  
Kaufm. Angestellter als

## nebenberuflicher MITARBEITER

gesucht!

Bei Eignung spätere Agenturübernahme  
möglich.

Adressen werden gestellt !

### Georg Hartung

3501 Niestetal-H., Am Stein 14  
Telefon 0561/525147

### Heinz Falkenau

Knüllstraße 21, 3508 Melsungen  
Telefon 05661/6471

# LBS

 Landes<sup>®</sup>  
Bausparkasse  
© Bausparkasse der Sparkassen

## ZU UNS KOMMEN JUNGE LEUTE, DIE WISSEN, WAS SIE WOLLEN.

Mit der LBS und dem 624-Mark-Gesetz schaffen Sie  
sich den Grundstein für die erste eigene Wohnung.



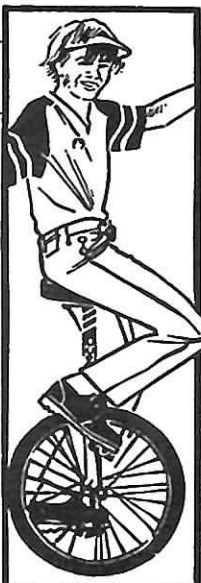
Beratung bei  
LBS-Bezirksleiter:

Hans-Dieter Brassel

Beratungsstelle Melsungen  
Kasseler Straße 14  
Telefon (05661) 3288  
Privatruf (05661) 4857

91

und bei der Sparkasse.



Wir haben  
Orig. Levi's  
in allen Größen und  
Preislagen

\*

Jetzt gibt's wieder  
die neuesten  
Aufkleber  
von Levi's gratis

\*

Levi's College:  
Jeans,  
die mitgehen.

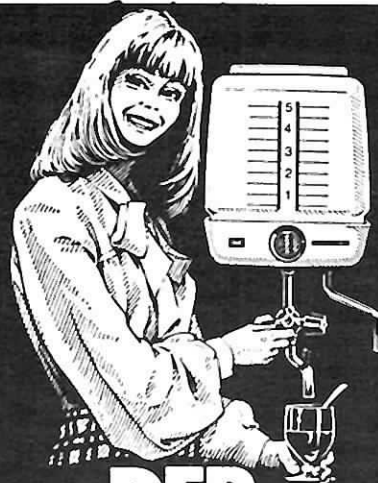
Levi's

QUALITY NEVER GOES OUT OF STYLE

★ **HOSEN CENTER** ★  
Melsungen • Fritzlärer Str. 3 • Ruf 44 11

# Charly's

*hosen center*



## DER STIEBEL ELTRON COMFORT!

### Energiesparend

Warmes, heißes oder kochendes Wasser, tassen-  
oder literweise – immer genau so viel wie Sie  
brauchen! Das ist komfortabel und sparsam  
zugleich! Und dazu: Das ganz neue, flache Design,  
das in jede Küche paßt, die Servicefreundlichkeit  
und die nochmals verbesserte Schnellaufheizung  
mit Kochpunktautomatik. – Wir beraten Sie gern!

## STIEBEL ELTRON

### ELEKTRO BECKER

Hausgeräte - Küchen - Elektroinstallation  
Brunnenstraße 19 • Telefon 05664/367  
3509 MALSFELD/BEISEFÖRTH

# BAUMARKT *aktuell*

## Frühlingserwachen

Die ersten Frühlingsboten kündigen die romantische Jahreszeit an. Wer verbringt da seine Freizeit nicht gern zu Hause im Freien? Besonders, wenn er sich jetzt mit preiswerten Gartenmöbeln, ein gemütliches Plätzchen schaffen kann! Unsere Auswahl ist groß, in allen Ausführungen und Preislagen.

ZUM BEISPIEL



### Gruppe Sahara

beschichtete Vierkant-Gestelle  
mit Polsterauflage ca. 6 cm.

Sessel **59.90**

Relax-Liege **89.90**

Stapelstuhl **49.90**

Roll-Liege **129.90**

Gartenschaukel **299.90**

Gartenschirm **69.90**

Tisch Ø 100 cm **98.00**

Abholpreise einschließlich Mehrwert-Steuer

Solange  
Vorrat reicht.



## BAUMARKT MELSUNGEN

Telefon (05661)6031/34 v. 7-18/samstag v. 7-12 Uhr  
Täglich geöffnet